

Knöllchen kommen schneller als erwünscht!

WinOWiG erfolgreich eingeführt

Seit kurzem setzt die kdvvz Rhein-Erft-Rur für 32 Verbandsmitglieder an über 230 Arbeitsplätzen mit dem Produkt WinOWiG ein neues Verfahren für die Ahndung von Verkehrs- und allgemeinen Ordnungswidrigkeiten flächendeckend ein.

Mit dem Jahr 2006 wurde das alte Großrechnerverfahren der AKD nicht mehr gepflegt, so dass alle gesetzlichen Änderungen durch eigenen Programmieraufwand eingebaut werden mussten. Da das Programm auch nicht mehr zeitgemäß war, hat sich die kdvvz zusammen mit den Anwendern schnell darauf geeinigt, in einen Softwareauswahlprozess einzusteigen.

Die Anforderungen waren mit dem Team zügig erarbeitet. Nach Präsentationen und Gesprächen mit den Herstellern waren sich die Fachleute flott einig und haben sich für das Verfahren WinOWiG der Fa. Schelhorn ausgesprochen.

Diese moderne Anwendung ermöglicht es den Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeitern workflowgesteuert alle Ordnungswidrigkeitsmerkmale zu bearbeiten. Das geht über eine reine Verkehrsüberwachung deutlich hinaus. Aufgrund der Mandantenfähigkeit können alle Synergievorteile eines gemeinsamen Rechnerstandorts genutzt werden.

Nach dem Startschuss für das Umstellungsprojekt zum Jahresbeginn 2008 ging es Schlag auf Schlag: der Aufbau der Citrix-Umgebung in der Sicherheitszelle der kdvvz war der erste Schritt. Daran anknüpfend wurden die ersten vorbereiteten Testdaten in das System eingespielt und erfolgreich geprüft.

Im Zuge des festgelegten Zeitplans haben über 230 Anwenderinnen und Anwender das speziell

angepasste Schulungsprogramm durchlaufen. Jeweils abgestimmt auf die Schulungstermine folgten anschließend die Datenübernahme und Produktivsetzung für die jeweiligen Verwaltungen. Als wertvoll hat sich gezeigt, dass für jede Verwaltung Administratorinnen und Administratoren qualifiziert worden sind, die als zentrale Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner in den Kreis- und Rathäusern dienen und so bereits viele Fragen vor Ort lösen können. Dadurch ist es den Verwaltungen auch möglich, lokale Erfordernisse, wie z.B. die Veränderung von Kopfbögen oder Schriftstücken unmittelbar umzusetzen.



Individuelle Wünsche einiger Verwaltungen an eine zeitliche Verschiebung waren unterjährig zu berücksichtigen. Trotzdem konnte zum Jahresende die komplette Umstellung als vollzogen gemeldet werden; mittlerweile sind auch die Nacharbeiten erfolgreich abgeschlossen.

Ein weiterer Vorteil dieser Lösung ist nun, dass alle Tätigkeiten vor Ort erfolgen können, aber auch, dass Massendrucke – bis hin zum Versand – weiterhin über das Rechenzentrum abwickelbar und als Dienstleistung möglich sind.

Zusätzliche Funktionalitäten, wie z.B. der Ausbau der lokalen Scanmöglichkeiten, werden jetzt folgen, so dass das verfahrensbezogene Dokumentenmanagement (DMS) komplettiert wird. Im Zuge der laufenden Projekte des Verbandes ist dessen Einbeziehung in übergeordnete DMSe abzusehen.

Ansprechpartnerin für Ihre Rückfragen ist bei der kdvvz Rhein-Erft-Rur Frau M. Blum (Tel. 02234/1822-214; mblum@kdvvz-frechen).

OK.EWO: Bürgerfreundlichkeit konkret erfahrbar

Mit dem Einsatz des modernen Einwohnerverfahrens im Verbandsgebiet der kdvz Rhein-Erft-Rur verbinden sich zahlreiche Möglichkeiten, ein Mehr an Bürgerfreundlichkeit durch die konkrete Handhabung der Software zu erreichen. Der Mehrwert der Software sei exemplarisch an einem Beispiel aufgezeigt: Im Altverfahren wurde ein Bürger, der einen Personalausweis oder Reisepass beantragt hatte, schriftlich oder per Hinweiszettel („abholbereit in ca. 3 Wochen“) bei der Beantragung darauf hingewiesen, dass sein Ausweis geliefert worden sei und er ihn abholen könne. Im ersten Fall entstanden der Kommune Portokosten für die Benachrichtigung, im zweiten Fall war der Bürger gefordert sich telefonisch darüber zu informieren, ob der Ausweis auch wirklich zur Abholung bereit stünde. Teilweise waren Telefonate mehrfach zu führen, weil zu früh oder wegen erhöhter Lieferzeiten mehrfach angerufen wurde, was gleichzeitig die Bindung von Personalressourcen bedeutete.

Die neue Software OK.EWO bietet zwei bequeme Möglichkeiten, den Kunden über die Abholmöglichkeit seines Ausweises zu informieren: Zum einen kann der Bürger bei der Beantragung seine E-Mail-Adresse speichern lassen. Das Verfahren versendet automatisch eine E-Mail an den Antragsteller, sobald der Ausweis geliefert wurde. Die zweite Möglichkeit besteht darin, auf einer speziellen Internetseite den jeweils aktuellen Ausweis-Status abfragen zu können. Dazu gibt der Bürger lediglich sein Geburtsdatum sowie seine Passnummer ein. Es erfolgt eine Datenbankabfrage, die als Ergebnis den aktuellen Status der Ausweisbeantragung ausweist: „In Bearbeitung“, „Verschickt“ oder „In der Meldebehörde angekommen“.

In beiden Fällen sind diese Services einerseits absolut kostenneutral sowohl für die Kommune als auch für die kdvz Rhein-Erft-Rur, andererseits geeignet, dem Bürger ein echtes Plus an Dienstleistungsqualität anbieten zu können.

Ansprechpartner in Sachen EWO ist bei der kdvz Rhein-Erft-Rur Herr H. Schmitz (Tel. 02234/ 1822-225; hschmitz@kdvz-frechen.de).

Geschäftsführung neu aufgestellt

Nachdem zu Beginn des laufenden Jahres die geplante Zusammenarbeit im Bereich der Geschäftsführung mit der ITK Rheinland letztlich nicht zum Tragen kam, hat der Verband beschlossen, Herrn Karl Heinz Wergen bis auf Weiteres mit der Geschäftsführung der Kommunalen Datenverarbeitungszentrale Rhein-Erft-Rur zu betrauen.

Herr Wergen kennt den Verband aus dem ‚Effeß‘, immerhin hat er bereits 1972 seinen Dienst beim Rechtsvorgänger des heutigen Zweckverbandes, der „Kommunalen Datenverarbeitungszentrale Rhein-Erft“ angetreten. Nach mehreren Stationen innerhalb der kdvz oblagen ihm schließlich die Kernbereiche Personal & Finanzen. Seit 1999 ist Herr Wergen Leiter der Betriebsorganisation, im letzten Jahr wurde er zum stellvertretenden Geschäftsführer ernannt. In der 118. Sitzung des Verwaltungsrates vom 06.02.2009 schließlich wurde ihm seitens der Gremienmitglieder die Aufgabe der Geschäftsführung kommissarisch übertragen.

Als seine wichtigste Aufgabe definiert Karl Heinz Wergen, die Dienstleistungen, die die Verbandsmitglieder von ihrer kdvz erwarten, sicherzustellen. Hierbei gelte es, die Rolle der kdvz als kunden- und serviceorientiertes Unternehmen für ihre Mitgliedskommunen zu forcieren.

Herausgeber:

kdvz Rhein-Erft-Rur
Bonnstr. 16 – 18 · 50226 Frechen
Tel. 02234/1822-0 · Fax 02234/1822-155
www.kdvz-frechen.de

Kontakt:

Roland Köß
Tel. 02234/1822-512
rkoess@kdvz-frechen.de